

Tätigkeitsbericht 2016

nach § 11 Abs. 5 TPG - veröffentlicht durch die Deutsche Stiftung Organtransplantation

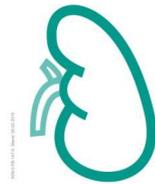
Tätigkeitsbericht 2016

**des Transplantationszentrums
Universitätsklinikum Hamburg**

**Klinik und Poliklinik für Hepatobiliäre Chirurgie und
Transplantationschirurgie**

Prof. Dr. Lutz Fischer

Leistungsbereich Niere



Vorwort

Der folgende Bericht will die Öffentlichkeit, betroffene Patienten und Patientinnen sowie ihre Angehörigen über die Tätigkeit jedes Transplantationszentrums (TPZ) im Vorjahr informieren und der Transparenz dienen. Die Erstellung des Berichts ist durch das Transplantationsgesetz der Koordinierungsstelle übertragen worden. Sie ist für die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Mitteilungen fast ausschließlich auf das jeweilige Zentrum angewiesen und kann sie zwar auf ihre Glaubhaftigkeit (Plausibilität), aber nicht in gleicher Weise auf ihre Gültigkeit (Validität) überprüfen. Die letzte Verantwortung für die Richtigkeit der vom Zentrum mitgeteilten Daten liegt beim einzelnen Transplantationszentrum.

Erläuterung

- n. e.: Daten wurden nicht erfasst
- k. A.: Das Transplantationszentrum hat keine Angaben gemacht
- FU: Familienstand unbekannt
- Die einzelnen Familienstände können sich um die Zahl FU erhöhen.

1. Transplantationen

- Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.
- Die Transplantation von Organen lebender Spender werden inklusive möglicher Dominospenden dokumentiert.

2. Entwicklung der Warteliste

2.1 Stand der Warteliste:

- Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind nur dort aufgeführt, d. h. nicht zusätzlich bei den einzelnen Organen.

2.2 Aufnahme auf die Warteliste:

- Kombinationen werden nicht explizit ausgewiesen. Die Patienten sind beim jeweiligen Organ aufgeführt.
- Bei mehreren Diagnosen ist nur die jeweils führende Diagnose als Grund angegeben.

2.3 Abgang von der Warteliste:

- Kombinationen werden nicht explizit ausgewiesen. Die Patienten sind beim jeweiligen Organ aufgeführt.

2.4 Stand der Warteliste:

- Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind nur dort aufgeführt, d. h. nicht zusätzlich bei den einzelnen Organen.

2.5 Nichtaufnahme auf die Warteliste:

- Es sind alle Patienten aufgeführt, die gemäß der Indikationen nach den Richtlinien der Bundesärztekammer mit der Frage nach einer Organtransplantation vorgestellt und von einem Arzt des Transplantationszentrums persönlich konsiliarisch extern oder im Zentrum beurteilt wurden. Nicht aufgeführt sind ausschließlich telefonische Anfragen und Beratungen.

Inhaltsverzeichnis - Leistungsbereich Niere

1.	Transplantationen	6
1.1	nach Altersgruppe des Empfängers	7
1.2	nach Geschlecht des Empfängers	8
1.3	nach Versichertenstatus des Empfängers	9
1.4	nach Familienstand des Empfängers	9
2.	Entwicklung der Warteliste	
2.1	Stand der Warteliste zum 01.01.2016	10
2.1.1	nach Altersgruppe	11
2.1.2	nach Geschlecht	12
2.1.3	nach Versichertenstatus	13
2.1.4	nach Familienstand	13
2.2	Neu- und Wiederaufnahme auf die Warteliste	14
2.2.1	nach Altersgruppe	15
2.2.2	nach Geschlecht	16
2.2.3	nach Versichertenstatus	17
2.2.4	nach Familienstand	17
2.2.5	nach zugrundeliegender Diagnose	18
2.3	Abgänge von der Warteliste	19
2.3.1	nach Altersgruppe	20
2.3.2	nach Geschlecht	22
2.3.3	nach Versichertenstatus	24
2.3.4	nach Familienstand	24

Inhaltsverzeichnis - Leistungsbereich Niere

2.4	Stand der Warteliste zum 31.12.2016	25
2.4.1	nach Altersgruppe	26
2.4.2	nach Geschlecht	27
2.4.3	nach Versichertenstatus	28
2.4.4	nach Familienstand	28
2.5	Nichtaufnahme auf die Warteliste	29
2.5.1	nach Altersgruppe	29
2.5.2	nach Geschlecht	29
2.5.3	nach Versichertenstatus	30
2.5.4	nach Familienstand	30
2.5.5	Gründe für die Nichtaufnahme	30
	Anhänge	
	A - Quellen zum Versichertenstatus	31
	B - Darstellung des Versichertenstatus	32
	C - Glossar	33
	Impressum	34

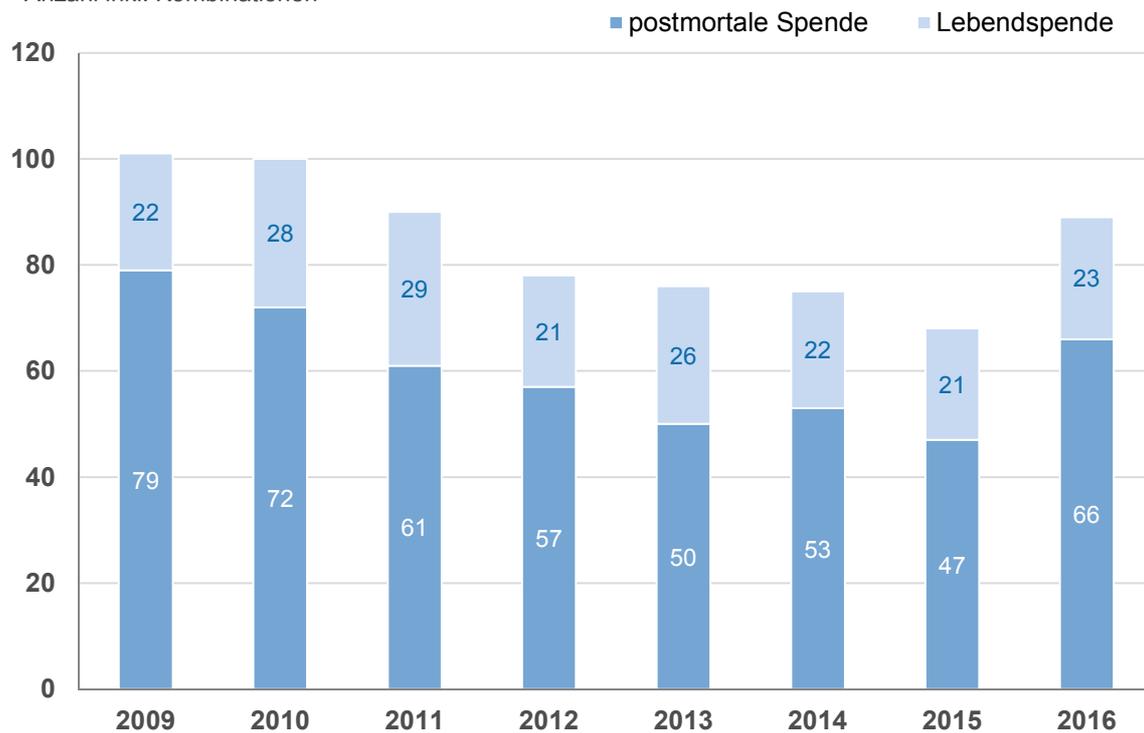
1. Transplantationen

Hamburg 2016

	Transplantation von Organen postmortalen Spender	Transplantation von Organen lebender Spender
Niere	60	23
Niere-Pankreas	≤ 3	0
Herz-Niere	0	0
Leber-Niere	≤ 3	0

Nieren-Transplantation in Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



1.1 Transplantationen nach Altersgruppe des Empfängers

Hamburg 2016

	Empfänger postmortal gespendeter Organe				Empfänger von Lebend- Spende-Transplantaten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	5	21	5	29	6	14	0	≤ 3
Niere-Pankreas	0	≤ 3	0	0	0	0	0	0
Herz-Niere	0	0	0	0	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	0	≤ 3	≤ 3	0	0	0	0

Altersgruppen der Empfänger von Nieren-Transplantaten

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



1.2 Transplantationen nach Geschlecht des Empfängers

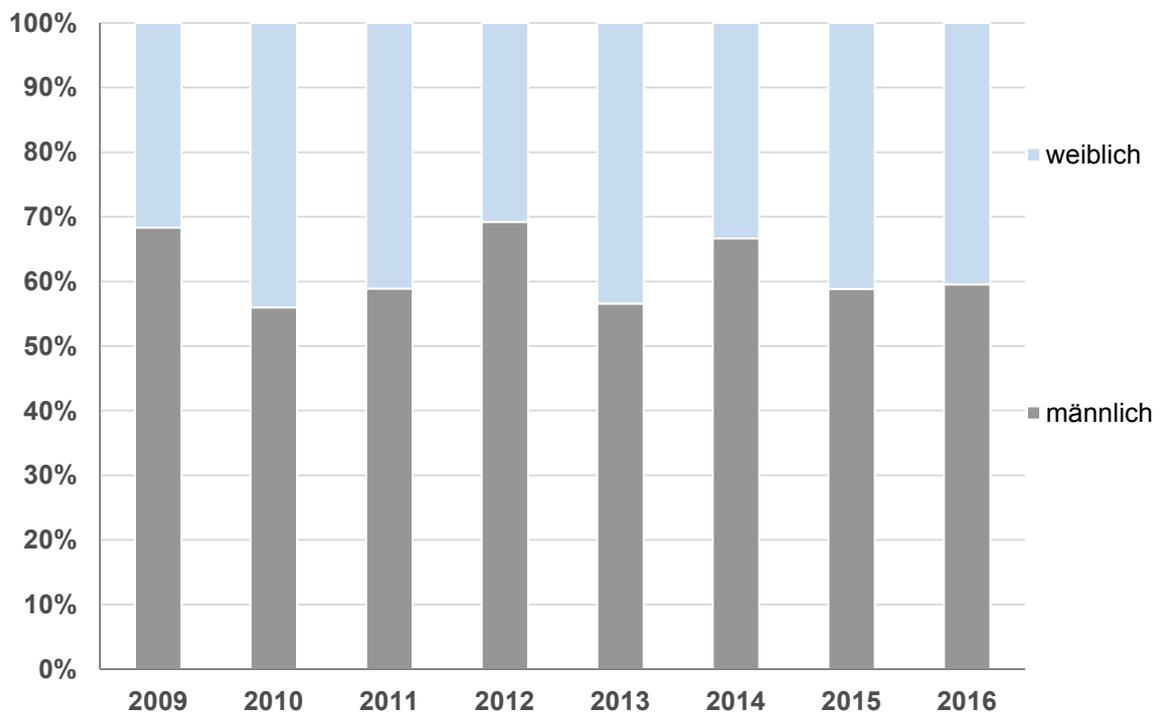
Hamburg 2016

	Empfänger postmortal gespendeter Organe		Empfänger von Lebend- Spende-Transplantaten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	37	23	14	9
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	0	0
Herz-Niere	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	≤ 3	0	0

Geschlecht der Empfänger von Nieren-Transplantaten

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



1.3 Transplantationen nach Versichertenstatus des Empfängers

Hamburg 2016

	Empfänger postmortal gespenderter Organe						Empfänger von Lebend- Spende-Transplantaten					
	gesetzlich	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	privat/Selbstzahler	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	sonstige	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	gesetzlich	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	privat/Selbstzahler	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	sonstige	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.
Niere	53	≤ 3	7	6	0	0	17	0	6	5	0	0
Niere-Pankreas	≤ 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herz-Niere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1.4 Transplantationen nach Familienstand des Empfängers

Hamburg 2016

	Empfänger postmortal gespenderter Organe			Empfänger von Lebend- Spende-Transplantaten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Niere	29	29	≤ 3	8	15	0
Niere-Pankreas	0	≤ 3	0	0	0	0
Herz-Niere	0	0	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	≤ 3	0	0	0	0

2. Entwicklung der Warteliste

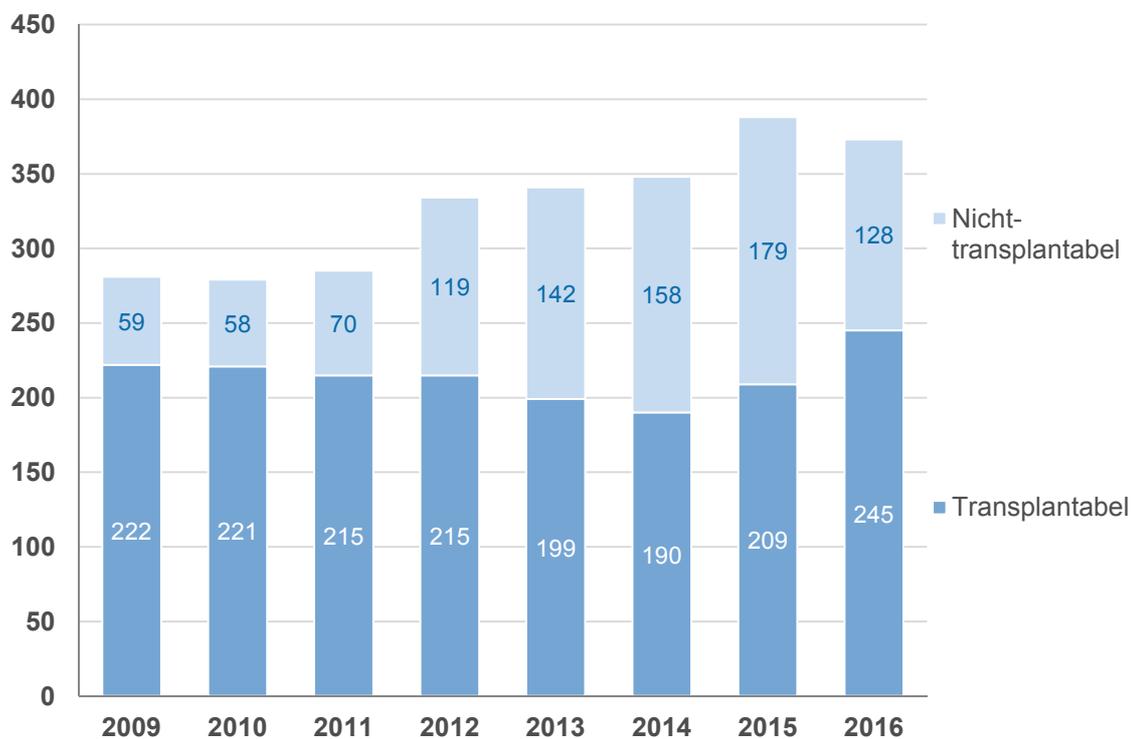
2.1 Stand der Warteliste zum 01.01.2016

Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten	nicht-transplantabel gemeldete Patienten
Niere	241	116
Niere-Pankreas	≤ 3	5
Herz-Niere	≤ 3	≤ 3
Leber-Niere	0	6

Nieren-Warteliste in Hamburg am 01.01. 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.1.1 Stand der Warteliste zum 01.01.2016 nach Altersgruppe

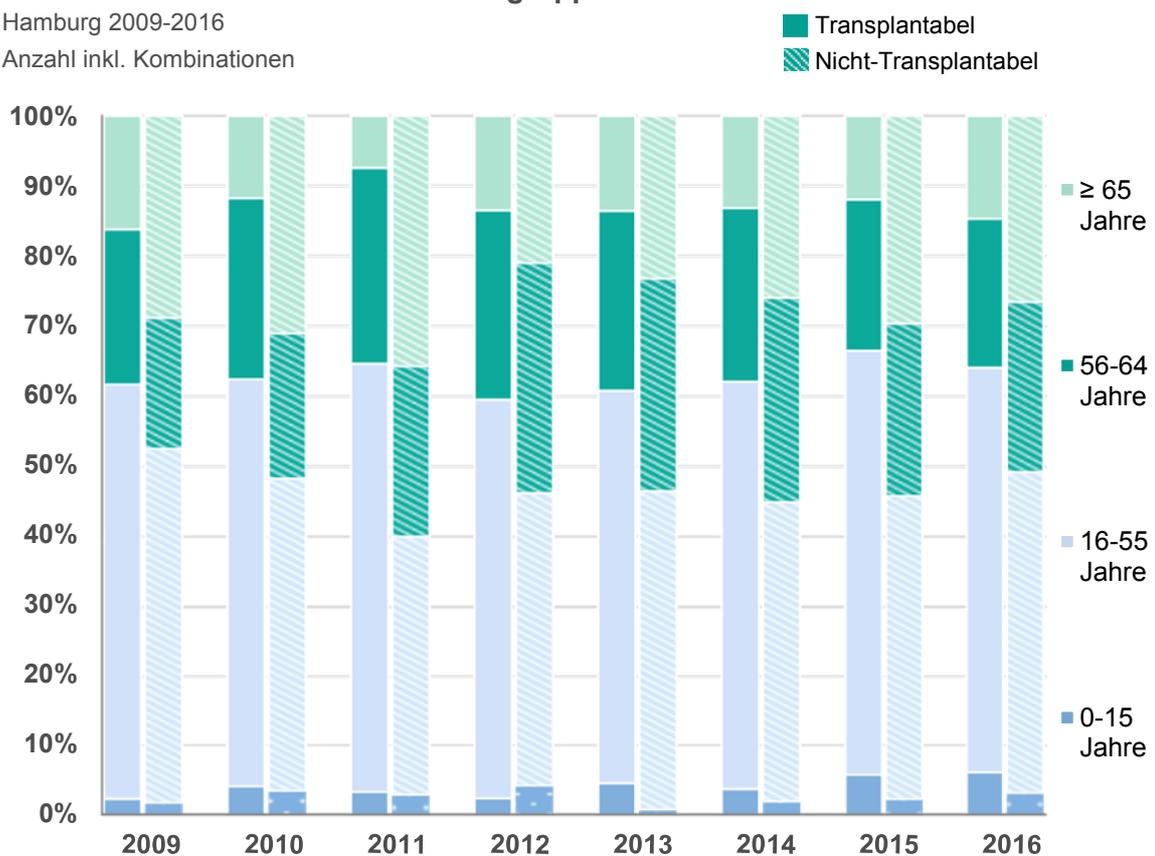
Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten				nicht-transplantabel gemeldete Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	15	139	51	36	4	50	28	34
Niere-Pankreas	0	≤ 3	0	0	0	5	0	0
Herz-Niere	0	0	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
Leber-Niere	0	0	0	0	0	≤ 3	≤ 3	0

Nieren-Warteliste 01.01. nach Altersgruppen

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.1.2 Stand der Warteliste zum 01.01.2016 nach Geschlecht

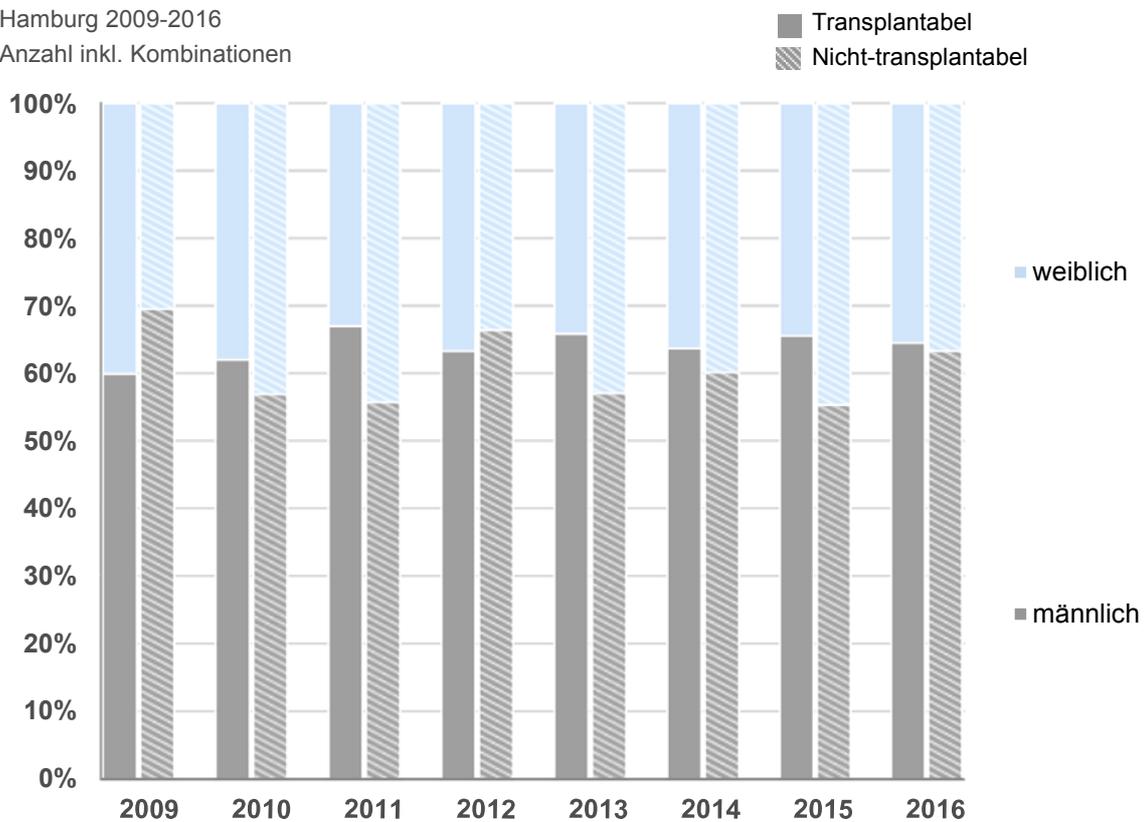
Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten		nicht-transplantabel gemeldete Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	155	86	76	40
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	≤ 3	≤ 3
Herz-Niere	≤ 3	0	≤ 3	0
Leber-Niere	0	0	≤ 3	5

Nieren-Warteliste 01.01. nach Geschlecht

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.1.3 Stand der Warteliste zum 01.01.2016 nach Versichertenstatus

Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbst zahler	sonstige
Niere	223	18	0	108	8	0
Niere-Pankreas	≤ 3	0	0	5	0	0
Herz-Niere	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
Leber-Niere	0	0	0	5	≤ 3	0

2.1.4 Stand der Warteliste zum 01.01.2016 nach Familienstand

Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Niere	118	113	10	59	53	4
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	0	≤ 3	≤ 3	≤ 3
Herz-Niere	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
Leber-Niere	0	0	0	≤ 3	≤ 3	0

2.2 Neu- und Wiederaufnahme auf die Warteliste

Hamburg 2016

Anzahl der auf die Warteliste
aufgenommenen Patienten

Niere	143
-------	-----

Aufnahme auf die Nieren-Warteliste in Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.2.1 Aufnahme auf die Warteliste nach Altersgruppe

Hamburg 2016

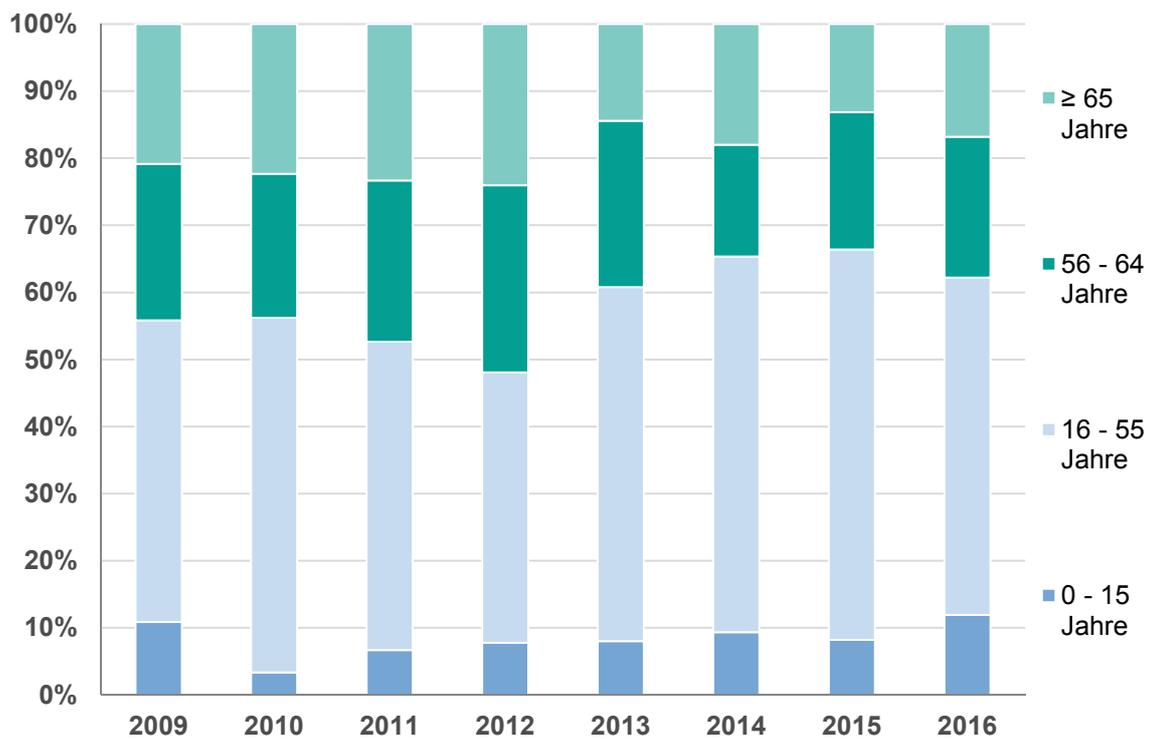
Aufnahme auf die Warteliste

	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	17	72	30	24

Aufnahme auf die Nieren-Warteliste nach Altersgruppen

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.2.2 Aufnahme auf die Warteliste nach Geschlecht

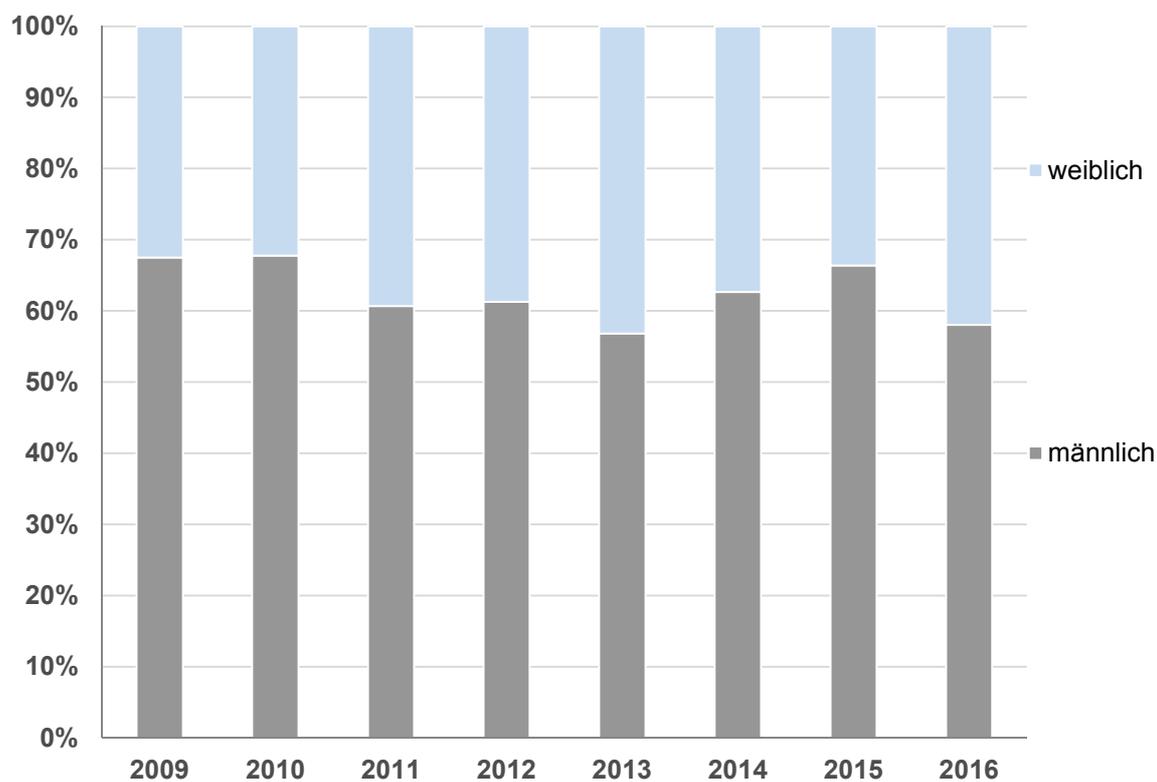
Hamburg 2016

Aufnahme auf die Warteliste		
	männlich	weiblich
Niere	83	60

Aufnahme auf die Nieren-Warteliste nach Geschlecht

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.2.3 Aufnahme auf die Warteliste nach Versichertenstatus

Hamburg 2016

Aufnahme auf die Warteliste			
	gesetzlich	privat / Selbstzahler	sonstige
Niere	126	17	0

2.2.4 Aufnahme auf die Warteliste nach Familienstand

Hamburg 2016

Aufnahme auf die Warteliste			
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angaben verweigert
Niere	76	62	5

2.2.5 Neu- und Wiederaufnahmen auf die Warteliste nach zugrundeliegender Diagnose

Hamburg 2016

ICD	Bezeichnung	Anzahl Patienten
D59	Erworbene, nicht-erbliche Blutarmut durch gesteigerten Abbau der roten Blutkörperchen	≤ 3
E10	Diabetes Typ-1: Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss	15
E11	Diabetes Typ-2: Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss	≤ 3
E72	Sonstige Störung des Stoffwechsels von Eiweißbestandteilen (Aminosäuren)	≤ 3
E83	Störung des Mineralstoffwechsels	≤ 3
E88	Sonstige Stoffwechselstörung	≤ 3
I12	Bluthochdruck mit Nierenkrankheit	11
I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	≤ 3
M31	Nekrotisierende Vaskulopathien: Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift	≤ 3
M32	Lupus erythematoses: Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift	≤ 3
N00	Akute Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen	≤ 3
N01	Sehr schnell fortschreitende, akute Entzündung des Nierengewebes	≤ 3
N02	Wiederholte bzw. dauerhafte Blutausscheidung im Urin	10
N03	Anhaltende (chronische) Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen	10
N04	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich	≤ 3
N05	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Nierenentzündung	≤ 3
N08	Krankheit der Nierenkörperchen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	≤ 3
N11	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	≤ 3
N12	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist	≤ 3
N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	≤ 3
N14	Nierenkrankheit durch Vergiftung mit Medikamenten oder Schwermetallen	≤ 3
N15	Sonstige Krankheit im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	≤ 3
N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	39
N19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	4
N26	Schrumpfniere, vom Arzt nicht näher bezeichnet	≤ 3
Q60	Fehlende Nierenentwicklung oder Entwicklung einer zu kleinen Niere	≤ 3
Q61	Fehlbildung der Niere mit Bildung zahlreicher kleiner Hohlräume (Zysten)	22
Q87	Sonstiges näher bezeichnetes angeborenes Fehlbildungssyndrom mit Beteiligung mehrerer Systeme	≤ 3
S37	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane	≤ 3

2.3 Abgänge von der Warteliste

Hamburg 2016

	Transplantierte Patienten	Verstorbene Patienten	Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten
Niere	89	22	20

Abgänge von der Nieren-Warteliste in Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.3.1 Abgänge von der Warteliste nach Altersgruppe

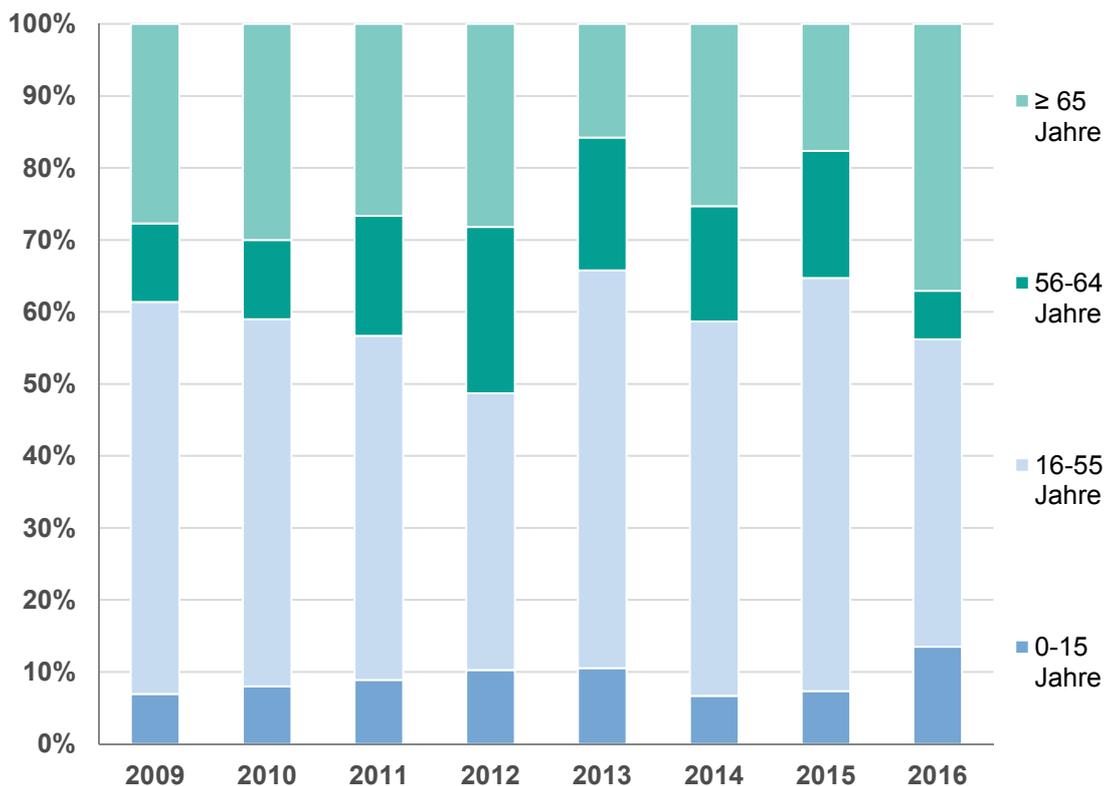
Hamburg 2016

	Transplantierte Patienten				Verstorbene Patienten				Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	12	38	6	33	0	9	5	8	≤ 3	11	4	4

Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Altersgruppen

Transplantierte Patienten - Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



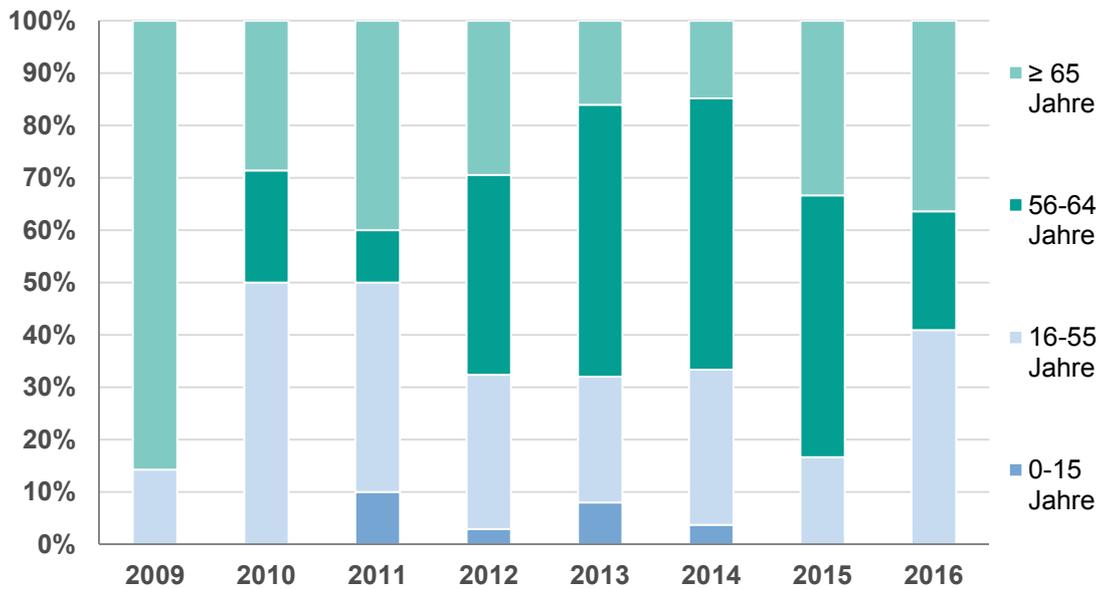
2.3.1 Abgänge von der Warteliste nach Altersgruppe

Hamburg 2016

Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Altersgruppen

Verstorbene Patienten - Hamburg 2009-2016

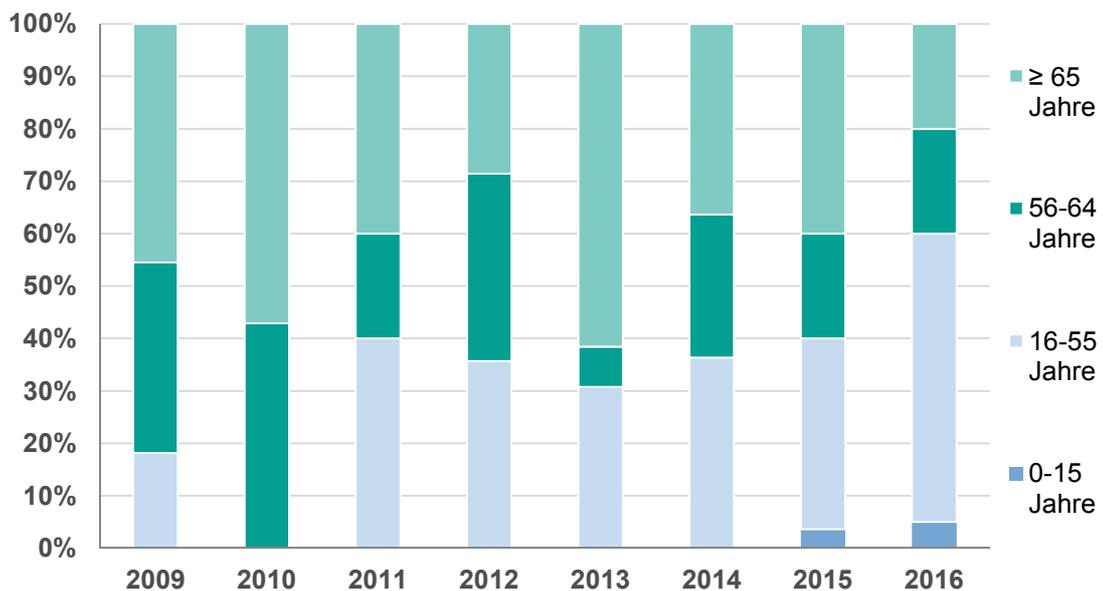
Anzahl inkl. Kombinationen



Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Altersgruppen

Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten - Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.3.2 Abgänge von der Warteliste nach Geschlecht

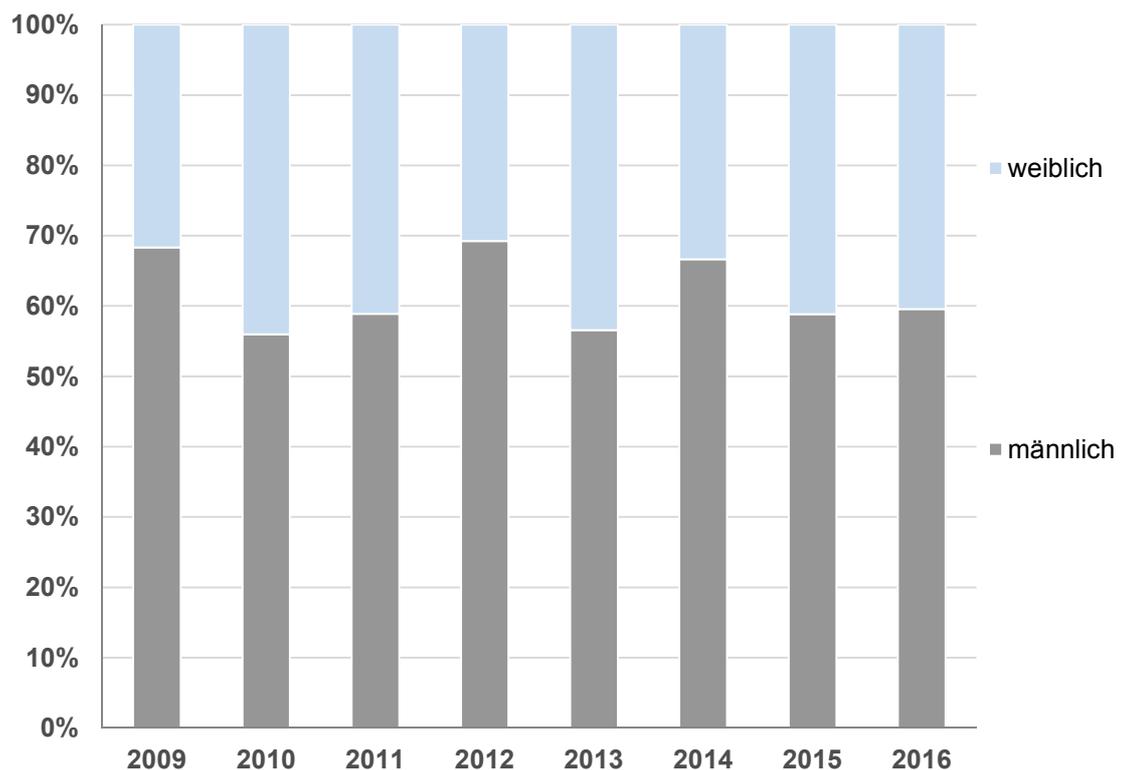
Hamburg 2016

	Transplantierte Patienten		Verstorbene Patienten		Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	53	36	14	8	16	4

Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Geschlecht

Transplantierte Patienten - Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



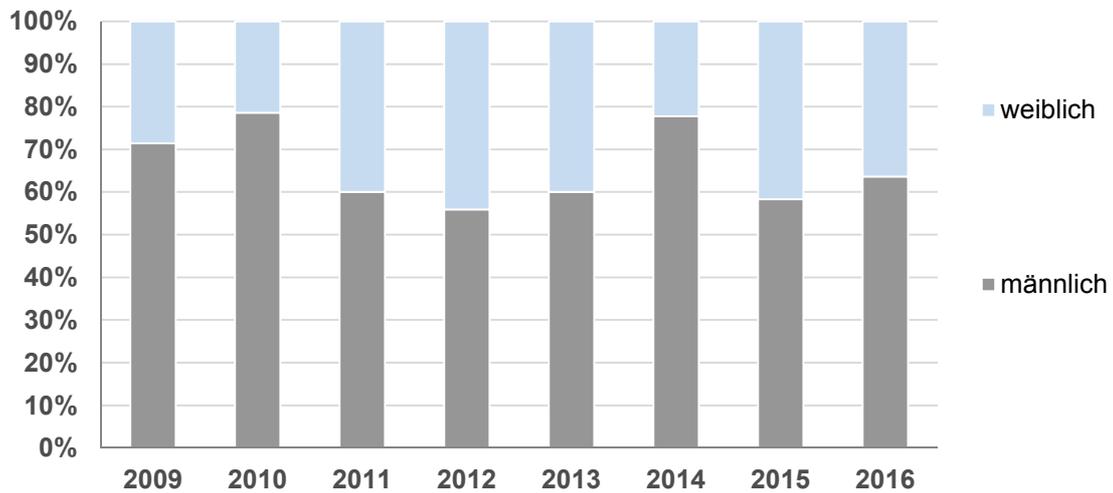
2.3.2 Abgänge von der Warteliste nach Geschlecht

Hamburg 2016

Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Geschlecht

Verstorbene Patienten - Hamburg 2009-2016

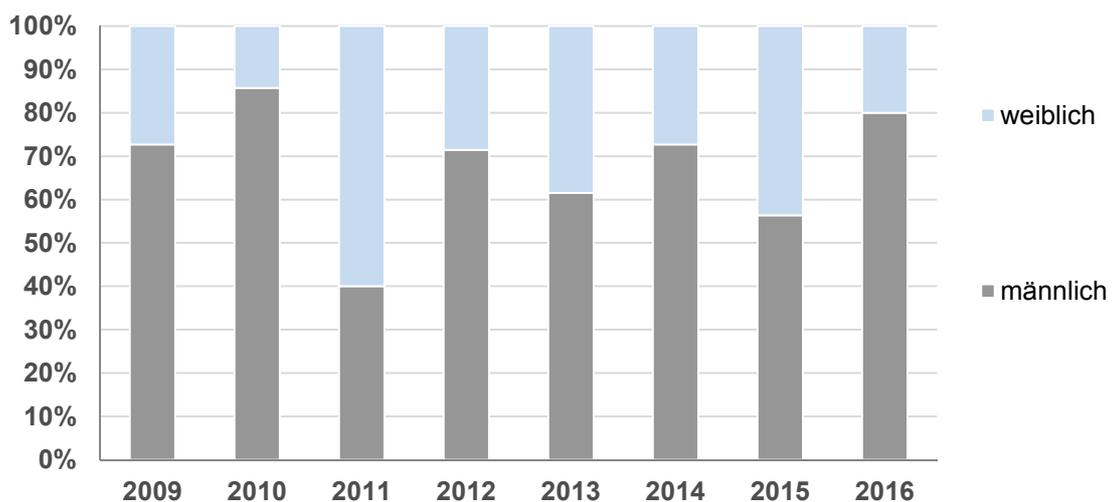
Anzahl inkl. Kombinationen



Abgänge von der Nieren-Warteliste nach Geschlecht

Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten - Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.3.3 Abgänge von der Warteliste nach Versichertenstatus

Hamburg 2016

	Transplantierte Patienten			Verstorbene Patienten			Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
Niere	76	13	0	19	≤ 3	0	19	≤ 3	0

2.3.4 Abgänge von der Warteliste nach Familienstand

Hamburg 2016

	Transplantierte Patienten			Verstorbene Patienten			Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Niere	39	48	≤ 3	13	9	0	11	9	0

2.4 Stand der Warteliste zum 31.12.2016

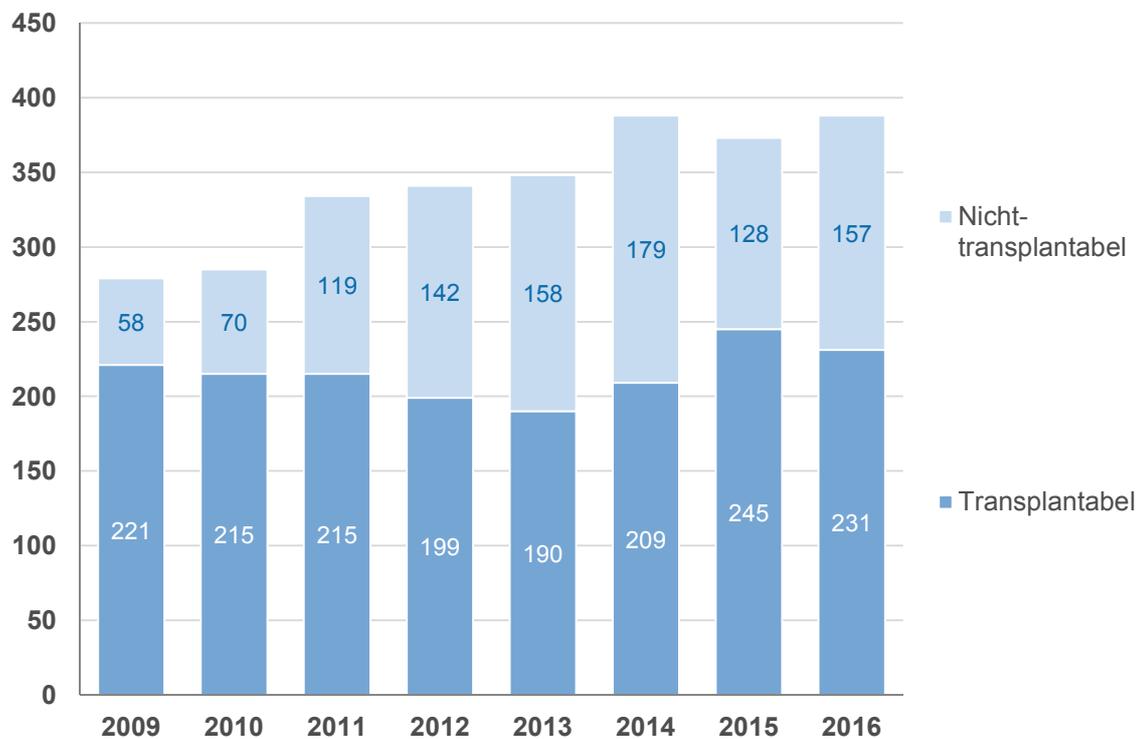
Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten	nicht-transplantabel gemeldete Patienten
Niere	223	145
Niere-Pankreas	4	7
Herz-Niere	≤ 3	0
Leber-Niere	≤ 3	5

	Wechsel zum Zentrum	Wechsel zu einem anderen Zentrum
davon Zentrumswechsler	11	4

Nieren-Warteliste in Hamburg am 31.12. 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.4.1 Stand der Warteliste zum 31.12.2016 nach Altersgruppe

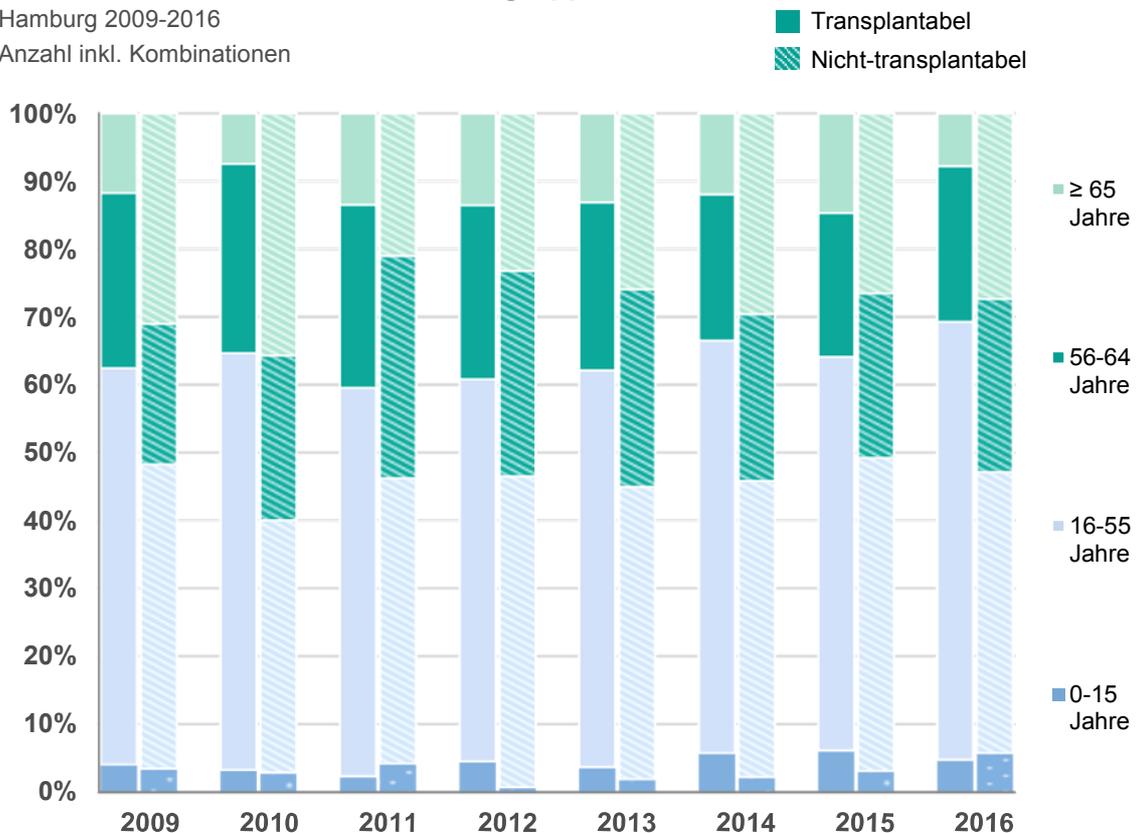
Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten				nicht-transplantabel gemeldete Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	11	144	50	18	9	56	37	43
Niere-Pankreas	0	≤ 3	≤ 3	0	0	7	0	0
Herz-Niere	0	≤ 3	≤ 3	0	0	0	0	0
Leber-Niere	0	≤ 3	0	0	0	≤ 3	≤ 3	0

Nieren-Warteliste 31.12. nach Altersgruppen

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen



2.4.2 Stand der Warteliste zum 31.12.2016 nach Geschlecht

Hamburg 2016

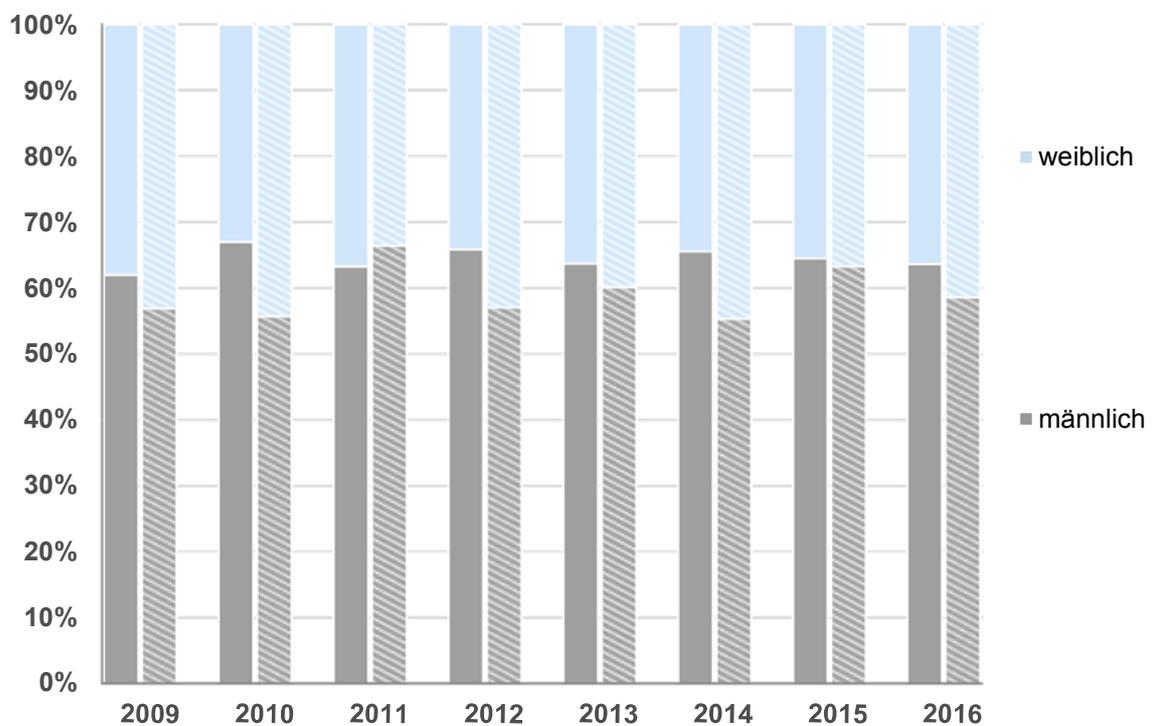
	transplantabel gemeldete Patienten		nicht-transplantabel gemeldete Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	141	82	86	59
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	5	≤ 3
Herz-Niere	≤ 3	0	0	0
Leber-Niere	0	≤ 3	≤ 3	4

Nieren-Warteliste 31.12. nach Geschlecht

Hamburg 2009-2016

Anzahl inkl. Kombinationen

■ Transplantabel
▨ Nicht-transplantabel



2.4.3 Stand der Warteliste zum 31.12.2016 nach Versichertenstatus

Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbst zahler	sonstige
Niere	210	13	0	132	13	0
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	0	7	0	0
Herz-Niere	≤ 3	0	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	0	0	4	≤ 3	0

2.4.4 Stand der Warteliste zum 31.12.2016 nach Familienstand

Hamburg 2016

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Niere	97	116	10	77	60	8
Niere-Pankreas	≤ 3	≤ 3	0	5	≤ 3	0
Herz-Niere	≤ 3	0	0	0	0	0
Leber-Niere	≤ 3	0	0	≤ 3	≤ 3	0

2.5 Nichtaufnahme auf die Warteliste

Hamburg 2016

Anzahl der nicht auf die Warteliste
aufgenommenen Patienten

Niere	4
Niere-Pankreas	0

2.5.1 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Altersgruppe

Hamburg 2016

Nichtaufnahme auf die Warteliste

	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	≤ 3	0	≤ 3
Niere-Pankreas	0	0	0	0

2.5.2 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Geschlecht

Hamburg 2016

Nichtaufnahme auf die Warteliste

	männlich	weiblich
Niere	≤ 3	≤ 3
Niere-Pankreas	0	0

2.5.3 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Versichertenstatus

Hamburg 2016

	Nichtaufnahme auf die Warteliste		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige
Niere	4	0	0
Niere-Pankreas	0	0	0

2.5.4 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Familienstand

Hamburg 2016

	Nichtaufnahme auf die Warteliste		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Niere	≤ 3	0	≤ 3
Niere-Pankreas	0	0	0

2.5.5 Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Hamburg 2016

	Polymorbidität/ Kombination mehrerer Gründe	Nicht ausgeheilte Tumorer- krankung	Nicht beherrschte Infektion	sonstige Gründe z. B. Non- Adhärenz
Niere	0	≤ 3	0	≤ 3
Niere-Pankreas	0	0	0	0

Anhang A - Quellen zum Versichertenstatus

Quellenangabe	Versichertenstatus	Wahlleistung
1.3 Versichertenstatus des Empfängers¹ von postmortal gespendeten Organen	Koordinierungsstelle	Transplantationszentrum
1.3 Versichertenstatus des Empfängers² von Lebend-Spende-Transplantaten inkl. Transplantaten nach Dominospende	Transplantationszentrum	Transplantationszentrum
2.1.3 Versichertenstatus³ der Patienten auf der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres	Vermittlungsstelle	
2.2.3 Versichertenstatus³ der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten im Berichtsjahr	Vermittlungsstelle	
2.3.3 Versichertenstatus³ der Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr	Vermittlungsstelle	
2.4.3 Versichertenstatus³ der Patienten auf der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres	Vermittlungsstelle	
2.5.3 Versichertenstatus⁴ der nicht auf die Warteliste genommenen Patienten	Transplantationszentrum	

¹ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist hier der unmittelbare Kostenträger der Organisationspauschale, die der Koordinierungsstelle vergütet und von ihr dokumentiert wird; dies gilt nicht für die Angaben zur wahlärztlichen Leistungsvereinbarung, die vom Transplantationszentrum zu ergänzen sind.

² Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Transplantation des Organempfängers.

³ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

⁴ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Behandlung. Dabei sind die Grundsätze von 2.5 zu beachten.

Anhang B - Darstellung des Versichertenstatus

Die Zuordnung zum Versichertenstatus „**gesetzlich**“, „**privat/Selbstzahler**“ oder „**sonstige**“ wird anhand der drei folgenden Kategorien vorgenommen; dabei werden beihilfeberechtigte Beamte, Richter oder sonstige Beschäftigte des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde o.ä., die nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen bei Krankheit Anspruch auf Fortzahlung der Bezüge oder auf Beihilfe haben, der Kategorie zugeordnet, in die der Kostenträger fällt, von dem der Anteil der Eigenvorsorge, der nicht durch die Beihilfe abgedeckt ist, getragen wird.

1. Kategorie „**gesetzlich**“:

- gesetzlich Krankenversicherte (inkl. gesetzlich Krankenversicherte mit privater Zusatzversicherung)
- Patienten mit Kostenübernahme durch die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen etc.) nach SGB VII (unabhängig von ihrem sonstigen persönlichen Versichertenstatus)

Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“*

2. Kategorie „**privat/Selbstzahler**“:

- privat Krankenversicherte (unabhängig vom gewählten Tarif) und Versicherte bei Beamtenkrankenkassen
- Selbstzahler (inkl. Patienten mit Kostenübernahme durch Botschaften, ausländische Privatversicherungen und abrechnende Stellen für ausländische Patienten an Kliniken)

Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“*

3. Kategorie „**sonstige**“:

Patienten mit Kostenübernahme durch

- Sozialämter
- Justizvollzugsanstalten
- Wehrbereichsverwaltungen
- Abrechnungsstellen vom Bundesgrenzschutz oder von Polizeibehörden auf Landes- und Bundesebene
- Ausländische gesetzliche Krankenversicherungen
- Initiativen wie etwa „Bild hilft e.V.“

Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“*

* gemäß Schreiben des BMG vom 18. August 2008

Transplantation

Unter Transplantation versteht man die Übertragung von Zellen, Körpergewebe oder Organen zum Ersatz für geschädigte oder funktionsuntüchtige Gewebe oder Organe. Im folgenden Tätigkeitsbericht geht es um die Transplantation von Organen. Es wird unterschieden zwischen der „Transplantation nach postmortalen Organspende“ und nach „Transplantation nach Lebendspende“.

- **Transplantation nach postmortaler Organspende**
ist die Transplantation von Organen verstorbener Patienten.
- **Transplantation nach Lebendspende**
ist die Transplantation von Organen aus dem Körper eines gesunden Spenders.
- **Dominospende**
ist eine Sonderform der Lebendspende. Der Patient erhält ein Organ und spendet ebenfalls sein eigenes Organ, aus dem noch gesunde Teile einer weiteren Person transplantiert werden. Beispiel: Bei einer speziellen Stoffwechselfunktion der Leber (Amyloidose) erhält der Patient eine neue Leber. Seine eigene Leber ist trotz des Stoffwechselsefekts funktionstüchtig und kann auf einen anderen Patienten transplantiert werden.

Warteliste

Alle Patienten, die sich transplantieren lassen wollen, müssen sich auf der jeweiligen Warteliste des Organs registrieren lassen. Es wird unterschieden zwischen transplantabel gemeldeten und nicht-transplantabel gemeldeten Patienten.

- **Transplantabel gemeldete Patienten**
stehen aktuell für eine Transplantation zur Verfügung. In Deutschland stehen über 10.000 Patienten auf der aktiven Warteliste.
- **Nicht-transplantabel gemeldete Patienten**
sind auf der Warteliste registriert, stehen aber aktuell nicht für eine Transplantation zur Verfügung. Hierfür kann es verschieden Gründe geben, z.B. schlechter Gesundheitszustand, Urlaub o. Ä. Ungefähr ein Drittel aller registrierten Patienten sind aktuell nicht transplantabel.

Gründe für die Aufnahme auf die Warteliste

Die Entscheidung über die Aufnahme auf die Warteliste eines Patienten trifft das Transplantationszentrum. Der Aufnahmegrund (medizinische Diagnose) wird nach dem ICD verschlüsselt.

- **ICD**
"International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems" (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) Herausgeber dieser Klassifikation ist die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Abgänge von der Warteliste

Die Abgänge von der Warteliste beziehen sich auf alle Patienten, transplantabel und nicht-transplantabel gemeldete. Beim Abgang von der Warteliste werden drei Kategorien unterschieden.

- **Transplantierte Patienten**
Der Patient wurde transplantiert und wird daher nicht mehr auf der Warteliste geführt.
- **Verstorbene Patienten**
Der Patient ist verstorben.
- **Aus anderen Gründen**
Der Patient kann aus verschiedenen Gründen von der Warteliste abgegangen sein, z. B. hat er sich gegen eine Transplantation entschieden oder ist weggezogen.

Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Es gibt Gründe, die grundsätzlich gegen eine Transplantation sprechen.

- **Polymorbidität**
Unter Polymorbidität versteht man das gleichzeitige Bestehen mehrere Krankheiten bei einer einzelnen Person.
- **Non-Adhärenz**
Die Adhärenz ist das konsequente Befolgen des vereinbarten Behandlungsplans. Fehlt die Adhärenz, d. h. ärztliche Ratschläge werden nicht befolgt und therapeutisch notwendige Pflichten werden nicht erfüllt, so kann keine Anmeldung zur Transplantation erfolgen.

Impressum

Datenbereitstellung

Transplantationszentrum Hamburg

DSO - Deutsche Stiftung Organtransplantation, Frankfurt

Eurotransplant, Leiden

Auftraggeber

GKV - Spitzenverband, Berlin

Bundesärztekammer, Berlin

Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

Stand der Daten

Juli 2017

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dso.de und auf der Homepage des Transplantationszentrum.